



DDH INFORMIERT

DDH – Aktuell

Die fünf großen Berufsverbände der deutschen Heilpraktiker, die als die Deutschen Heilpraktikerverbände (DDH) zusammen arbeiten, wollen mit dieser berufspolitischen Information »DDH-Aktuell« zukünftig in den Fachzeitschriften der Verbände die Heilpraktikerinnen und Heilpraktiker in Deutschland über die wichtigsten aktuellen Themen der Berufspolitik informieren.

Die Deutschen Heilpraktikerverbände arbeiten eng im Bereich der Bundes- und Europapolitik zusammen und pflegen gemeinsam die Kontakte

zu Politikern und Behörden, zum Bundesministerium für Gesundheit und zum Deutschen Bundestag. Die Verbände diskutieren dabei die unterschiedlichen Auffassungen und Ansätze der Berufspolitik und tragen nach einem entsprechenden Diskussionsprozess ihre berufspolitischen Belange dann mit einer Stimme bei den Verantwortlichen der Politik bzw. der Behörden vor.

In wichtigen berufspolitischen Grundsatzfragen, z.B. dass Bestrebungen nach einer staatlich geregelten Ausbildung mit zwangsläufiger Ände-

rung des Heilpraktikergesetzes und den daraus resultierenden Gefahren für den Berufsstand gefährlich sind und daher abzulehnen, herrscht bei den Deutschen Heilpraktikerverbänden ein breiter Konsens. Auch die immer wieder einmal von einigen Verbänden geforderte Forderung nach Aufnahme des Heilpraktikers in das System der gesetzlichen Krankenkassen wird von den Deutschen Heilpraktikerverbänden als aussichtslose und gleichzeitig für die Sicherung der Freiheiten des Heilpraktikerberufes unsinnige Forderung abgelehnt.

Anhörung im Bundestags-Gesundheitsausschuss Berufspolitische Gespräche

Die DDH-Verbände nahmen vor kurzem auch an einer Anhörung des Bundestags-Gesundheitsausschusses in Berlin zu dem Thema »Missbräuche im Bereich der Schönheitsoperationen gezielt verhindern – Verbraucher umfassend schützen« teil. Sachverständige der verschiedenen Berufsorganisationen wurden dabei von den Bundestagsabgeordneten zu Schönheitsoperationen befragt. Berichtet wurde, dass die Zahl der Schönheitsoperationen in den letzten Jahren zugenommen hat, zugleich aber auch die Schadensfälle.

Die DDH-Verbände hatten bereits im Vorfeld der Anhörung festgestellt, dass Schönheitsoperationen nicht zum Tätigkeitsbereich der Heilpraktiker zählen.

Im Umfeld einer Sitzung des Bundestags-Gesundheitsausschusses

finden auch zahlreiche Gespräche mit Gesundheitspolitikern aller Fraktionen zu den verschiedenen, die Heilpraktiker betreffenden Themen, statt. Die seit langem, in kürzeren Abständen erfolgenden, Gespräche mit Politikern und Beamten der Ministerien waren wie immer sehr aufschlussreich und bestätigten die erfolgreiche, berufspolitische Arbeit der DDH-Verbände.

Aufmerksame Internetbenutzer konnten vor einiger Zeit feststellen, dass die DDH-Homepage neu gestaltet wurde. Zu dem ansprechenderen Outfit kam eine Ausweitung der Informationsmöglichkeiten für die Kollegenschaft, aber auch für die Bevölkerung. Die Zahl der Zugriffe auf das Informationsportal hat inzwischen stark zugenommen und das Interesse gesteigert, was auch an den ergänzenden Fragen zu erkennen ist, die an die Geschäftsstelle der DDH-Verbände gerichtet werden.

Beratungen der DDH

Die Vorstände der Deutschen Heilpraktikerverbände, vertreten durch Peter A. Zizmann, Präsident des FDH, Dieter Siewertsen, Vorstandsmitglied des FH, Bertold Mülleneisen und Siegfried Schierstedt, Präsidenten des FVDH, Hartmut Lockenwitz und Bernd Sänger, Vizepräsidenten der UDH, Heinz Kropmanns, Präsident des VDH, haben zusammen mit Arne Krüger, stellv. Sprecher der Arzneimittelkommission, Manfred Gramminger, Vizepräsident des VDH, und Christian Wilms, Vizepräsident des FDH über die wichtigsten Belange der Berufspolitik beraten.

Fort- und Weiterbildung

Ein zentrales Thema war die Qualität von Fort- und Weiterbildungen und die Dokumentation dieser. Die im Berufsstand von einigen Organisationen propagierten Punktesysteme wurden von den Deutschen Heilpraktikerverbänden als untaugliches Instrument eingestuft.

Für die Dokumentation einer qualifizierten Fortbildung dienen nach einhelliger Meinung der Verbände am sinnvollsten Fortbildungsbescheinigungen, die neben dem Fortbildungsträger, die Namen und Qualifikationen der Referenten, die behandelten Inhalte, den zeitlichen Rahmen als Stundenumfang und den Ort der Fortbildung dokumentieren. Bei Fort- und Weiterbildungen, die mit einer schriftlichen, praktischen oder mündlichen Abschlussprüfung auch den Lern- und Anwendungserfolge geprüft haben, muss auch dies vermerkt werden.

Punktesysteme, die z.B. auch das Lesen von Zeitschriften Punkte vergeben würden dagegen ihre Unsinnigkeit offenbaren.

Der Verband Deutscher Heilpraktiker (VDH) erklärte ausdrücklich, dass er sich aus einem bisher bestehenden Punktesystem zurückgezogen hat und sich an derlei Aktivitäten nicht mehr beteiligen wird.

Für umfangreiche Ausbildungen in Therapieverfahren haben die Deutschen Heilpraktikerverbände seit vielen Jahren eine Reihe von Therapie Richtlinien erarbeitet, die als Grundlage für eine von den DDH zertifizierte Ausbildung und als Qualitätssiegel der Heilpraktikerverbände für eine fundierte und qualitativ hochwertige Ausbildung in den naturheilkundlichen Therapien dienen.

Träger von Aus- und Fortbildungsstätten für Heilpraktiker können sich mit ihren Therapieausbildungen durch die Deutschen Heilpraktikerverbände zertifizieren lassen.

Auskünfte dazu sind in der Geschäftsstelle der DDH zu erhalten.

Neben der Aus- und Fortbildung, der Öffentlichkeitsarbeit und den aktuellen politischen Belangen haben sich die Präsidenten der Verbände auch mit der aktuellen Arzneimittelpolitik beschäftigt. Im Bereich der Infusionslösungen, die Nahrungsergänzungen, z.B. Glucose, enthalten, besteht aktueller Handlungsbedarf. Die Verbände der DDH werden sich dieses Themas politisch annehmen. Im Bereich von anderen Arzneimitteln ist festzustellen, dass die Abwehr von möglichen Risiken und das damit verbundene Instrument der Verschreibungspflicht für den Heilpraktiker immer wieder zu problematischen Situationen führen kann. Die Arzneimittelkommission, die im Auftrag der Deutschen Heilpraktikerverbände dieses Themenfeld bearbeitet, ist hier weiterhin wachsam und aktiv.

Die Arzneimittelkommission wurde durch die Berufung von zusätzlichen neuen Mitgliedern personell verstärkt. In die Arzneimittelkommission wurden Dr. Till Fuxius, Apotheker; Janine Freder, Dipl. Biologin; Michael Martin, Heilpraktiker, und Werner Schmötzler, Heilpraktiker, berufen.

Heilpraktikerkongress in Essen

Die Deutschen Heilpraktikerverbände haben am 19./20. April 2008 gemeinsam den Heilpraktikerkongress in Essen veranstaltet, der mit nahezu 2.000 teilnehmenden Heilpraktikerinnen und Heilpraktikern gut besucht war. Neben den Fachvorträgen zu vielen Gebieten der naturheilkundlichen Diagnostik und Therapie konnten sich die Teilnehmer auch auf der umfangreichen Industrieausstellung mit zahlreichen Ausstellern aus den verschiedensten Bereichen der pharmazeutischen und medizintechnischen Industrie über die neues-

ten Präparate und Methoden zur Diagnostik und Therapie informieren.

Im Rahmen des Heilpraktikerkongresses Essen fand neben einer Fragestunde mit den Präsidenten und Vorsitzenden der Deutschen Heilpraktikerverbände auch außerhalb der Vorträge ein intensiver Austausch von Informationen und Erfahrungen statt.

Der nächste Kongress, der von den Deutschen Heilpraktikerverbänden gemeinsam veranstaltet wird, ist der Deutsche Heilpraktikerkongress in Karlsruhe am 7./8. Juni 2008.

Informationen der deutschen Heilpraktikerverbände (DDH)

Aktuelle Informationen der Deutschen Heilpraktikerverbände können in der Homepage der Deutschen Heilpraktikerverbände (DDH) unter:

www.ddh-online.de

eingesehen werden. Diese Informationen finden sich auch auf den jeweiligen Homepages der einzelnen Heilpraktikerverbände.